

Knorrige Wurzeln als Schatz

WALDSPIELGRUPPE Im Wald gibt es zu jeder Jahreszeit einen unermesslichen Reichtum zu entdecken für Gross und Klein. Die Waldspielgruppe Füchli besucht wöchentlich ihren ausgesuchten Platz zwischen Moos und Stämmen und erkundet ihn spielerisch mit allen Sinnen.

BRIGITTE SPECHT

Das Herzstück des Platzes der Waldspielgruppe Füchli bildet das selbstgebaute Waldsofa: Pfähle wurden in einem Abstand von rund einem halben Meter in einem grossen, offenen Kreis in den Waldboden geschlagen und mit biegsamen Ästen waagrecht aufgefüllt. Das Halbrund erinnert an ein riesiges Vogelneest und lädt ein zum Verweilen. Es wurde eigenhändig gebaut von den Waldspielgruppenleiterinnen Livia Egli und Erina Näf. Die beiden dürfen in Egg ein schönes Stück Mischwald für ihre Gruppe benutzen. Der Bauer, dem es gehört, unterstützt die Idee, dass Kinder die Natur regelmässig als Lern- und Bewegungsraum kennenlernen. Die Waldspielgruppe trifft sich jeweils beim nahen Parkplatz, wohin die gut ausgerüsteten Kinder von ihren Eltern gebracht werden. Danach bildet ein kurzer Fussmarsch den Übergang hinein in die reine Natur zum Waldplatz. Neben dem eindrücklichen Waldsofa besteht er aus einer Feuerstelle, weil die Würste für das Znüni gebraten am besten schmecken



Erina Näf (li.) und Livia Egli in ihrem selbstgebauten Waldsofa. Bild: zVg

und im Winter das Feuer Wärme spendet. Auch ein kleines Holzhaus steht in der Nähe. Bei jedem Wetter gehen die Waldspielgruppenkinder am Mittwochmorgen in «ihren» Wald. Die Leiterinnen betonen, dass lediglich bei gefährlichem Wetter wie zum Beispiel starkem Sturm der Spielgruppenmorgen nach Drinnen verlegt wird, weil fallende Äste Personen gefährden können. Die Sicherheit der Kinder hat jederzeit erste Priorität, auch rund um die Feuerstelle.

Naturverbundenheit

Erina Näf und Livia Egli haben beide zuerst einen pädagogischen Beruf erlernt und die Ausbildung zur zertifizierten Waldspielgruppenleiterin gemacht, als sie bereits selber Kinder hatten. Mit der Gemeinde Egg haben sie eine Leistungsvereinbarung für ihr Angebot. Die jungen Frauen sind beide naturverbunden, und es ist ihnen ein Anliegen, die Begeisterung für die Natur und das Draussensein weiterzugeben. «Für die Entwicklung der Kinder ist spielerisches Entdecken wertvoll und fundamental», erklärt Erina Näf. In der Waldspielgruppe können die Kinder frei spielen

und den Reichtum des Waldbodens mit allen Sinnen entdecken. Es wird aber auch gemeinsam gegessen, gebastelt, gesungen oder Geschichten gelauscht. Fantasie und Kreativität werden angeregt durch das Sammelsurium, das unter den Bäumen zu finden ist. Livia Egli legt dar: «Die Kinder lernen so enorm viel über die Natur im Rhythmus der Jahreszeiten – über Pflanzen und Bäume, die für Insekten und andere Tiere Unterschlupf bieten.» Gleichzeitig wird das sorgfältige und respektvolle Verhalten im Wald vermittelt. Die Kinder erleben, dass man nicht alles mitnehmen und besitzen muss, sondern dass man auch Freude haben kann, wenn man etwas einfach sein lässt und geniesst.

SCHATZSUCHE

Bei einer Schatzsuche erwarteten die Kinder zunächst, dass Gold und Edelsteine versteckt seien. Beim eifrigen Buddeln und Forschen entdeckten sie aber etwas noch viel Wertvolleres: Die versteckte, knorrige Wurzel eines Baumes, die sein Leben und Wachsen erst ermöglicht.



Ein kleiner Forscher auf Schatzsuche.

Bild: zVg